

Zum 52. Mal fährt **Freundeskreis Oradea** nach Rumänien – Dringend Spenden benötigt

Maut schmälert Hilfskonvoi

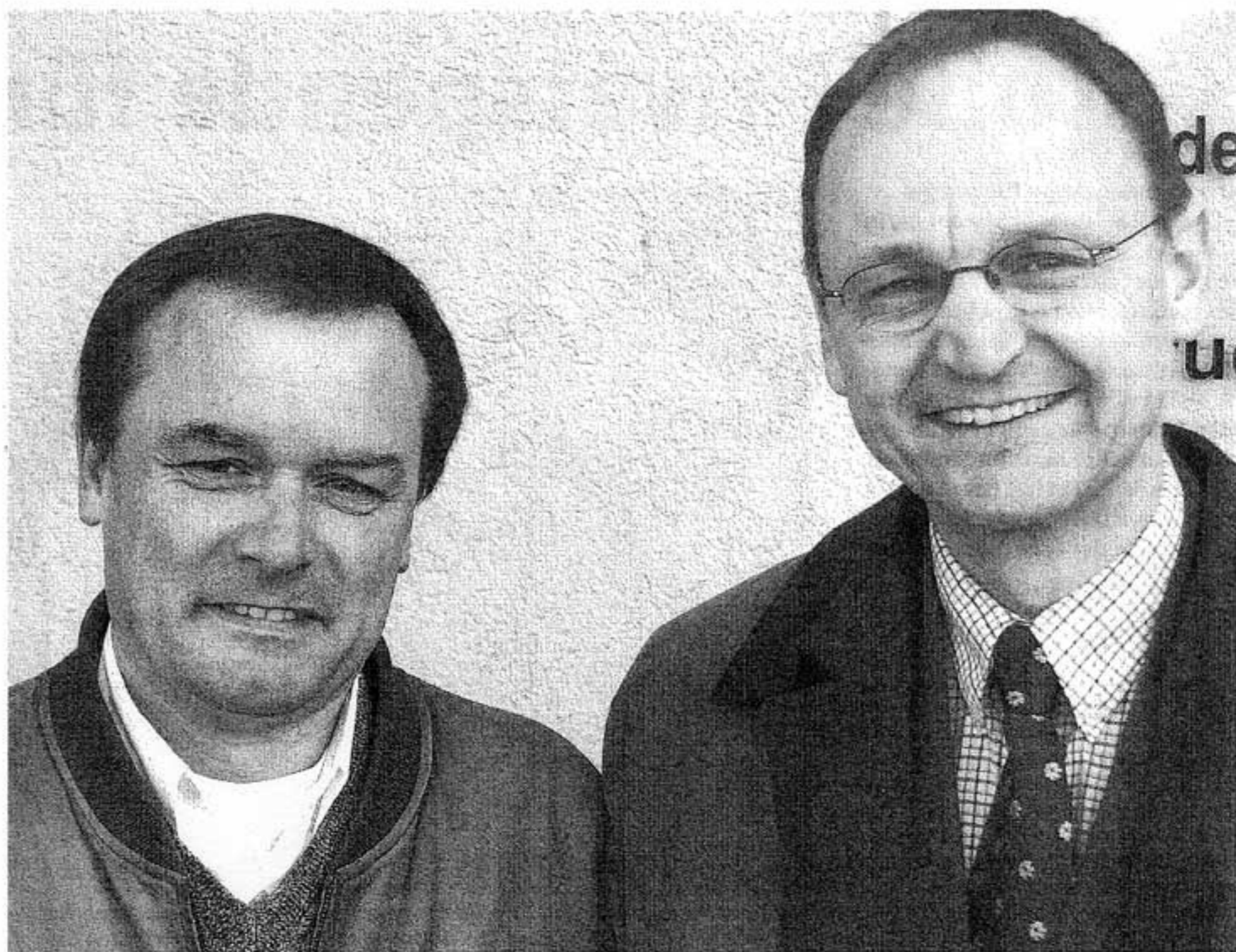
Der Freundeskreis Oradea würde gerne mehr Gutes für Not leidende Menschen in Rumänien tun. Durch hohe Treibstoffkosten und die LKW-Maut stößt der Verein aber an seine finanziellen Grenzen. Dennoch startet am 28. Dezember ein weiterer Hilfskonvoi.

VON
MICHAEL LÜNSTROTH

VS-Villingen – „Man könnte eigentlich noch viel mehr nach Rumänien bringen, aber leider fehlt uns das Geld, um weitere Lastwagen zu finanzieren“ bringt der Ehrenrat des Villingener Freundeskreises Oradea, Stefan Jacob, das Dilemma des Vereins auf den Punkt. Das Lager ist voll mit Decken, Kleidung, Handtüchern, Möbeln und mehr. Aber die hohen Transportkosten machen es dem Verein unmöglich, weitere Hilfe auf den Weg zu schicken. Vor allem wegen der hohen Benzinspreise und der Maut. Jeder Sattel-schlepper kostet den Verein rund 1500 Euro. „Wenn sechs Lastwagen und ein Kleinbus unterwegs sind, dann kommen leicht 10 000 Euro zusammen“, meint Thomas Fürst, Pfarrer in der Villingener St. Bruder-Klaus-Gemeinde. Konkret bedeutet das: Der Verein braucht weitere Spenden, um in Rumänien Lebensmittel für Kinder- und Altenheime sowie Straßenkinderprojekte einkaufen zu können.

Die nächste Hilfslieferung verlässt am 28. Dezember Villingen Richtung Oradea im Nordwesten Rumäniens. Bevor es losgeht, wollen die beiden Ehrenräte Pfarrer Fürst und der Mediziner Jacob noch mal das Schicksal vieler Menschen in und um Oradea ins Bewusstsein zurückholen.

„Gerade nach den Überschwemmungen im Frühjahr, wird dort nach wie vor dringend Hilfe benötigt“, sagt Thomas Fürst. Wenn der Hilfskonvoi Ende des Jahres in Rumänien ankommt, dann können unter anderem die Lungenklinik, drei Straßenkinder-



Die Ehrenräte des Freundeskreises trommeln für Rumänien: Pfarrer Thomas Fürst und der Mediziner Stephan Jacob wollen auf Schicksale aufmerksam machen.

BILD:LÜNSTROTH

projekte, die Universität und die Kinderklinik Oradea unterstützt werden. Dorthin bringt der Freundeskreis Oradea medizinische Geräte, Krankbetten, Schulranzen und Möbel. Daneben gibt es viele kleinere Organisationen, die auch von der Villingener Hilfe profitieren. Dass die Unterstützung ankommt, hat Pfarrer Thomas Fürst in den vergangenen Pfingstferien selbst beobachtet: „Es geht jetzt tatsächlich voran“, freut er sich über den Fortschritt im Vergleich zu 2002.

Kisten packen

Die Lastwagen für den Wintertransport werden am 27. Dezember am Gemeindehaus St. Bruder-Klaus beladen. Ab 10 Uhr können Hilfsgüter abgegeben werden.

Hilfstransporte

Seit Bestehen des Vereins haben Irmgard und Hans Rösch 51 Transporte nach Rumänien orga-

nisiert. Dabei waren die Lastwagen beladen mit jeweils 100 bis 140 Tonnen. In der Regel fährt der Freundeskreis dreimal im Jahr nach Rumänien.

Spendenkonto

Villingener Volksbank: Konto-Nummer 2999900, Bankleitzahl 69490000, oder Sparkasse Villingen: Konto-Nummer 59099, Bankleitzahl 69450065.